

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 73 (1998)
Heft: 9

Rubrik: Kleine Uniformkunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

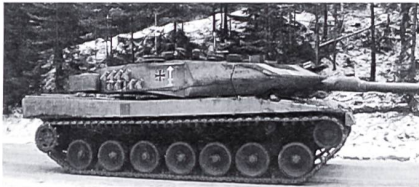
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MILITARY-QUIZ

Vorschau Quiz 5/98

Kampfpanzer

Im nächsten Waffenquiz werden moderne Kampfpanzer zu erkennen sein. Dazu gehören sicher die Typen M1 Abrams, Challenger, Leclerc, T72 und T80 sowie der Leopard 2. Besonders erwähnt sei der Leopard 2 A5. Diese kampfwertgesteigerte Version kommt dank ihrer Zusatzpanzerung in leicht anderer Aufmachung daher als gewohnt (siehe Bild).



Leopard 2 A5

Gegensätze ziehen sich an ...

Finden Sie zu den angegebenen 11 Begriffen jeweils das Gegenteil. Bei Richtiglösung ergeben die Anfangsbuchstaben von oben nach unten einen mit Dienstgrad.

Viel Plausch wünscht *Pi René Marquart*

HELL _____

NIE _____

LEER _____

AUSSEN _____

DRECKIG _____

EXTERN _____

GESCHLOSSEN _____

TROCKEN _____

JUNG _____

TEUFEL _____

ZWERG _____

Das Lösungswort:

Senden Sie Ihre Lösung bis 26. 9. 1998 (Poststempel) an:
 Ursula Bonetti
 Military-Quiz Schweizer Soldat
 Chalet Amselnest, Breiten
 3983 Mörel VS

Kleine Uniformkunde

DAS PREMIER ETRANGER 1856~1859



BEUTESTÜCK

Kriegsgefahr am Rhein und die Tatsache, dass seine besten Regimenter im Orient gebunden waren, bewogen 1855 Napoleon III. dazu, zusätzlich zur ersten eine zweite Fremdenlegion zu zwei Regimentern aufzustellen, in die nur Schweizer rekrutiert wurden. Die Qualitäten der Eidgenossen schätzte der Kaiser so sehr, dass sie das Privileg einer eigenen Uniformfarbe, die sie von französischen Linientruppen abhob, erhielten. Ein Mangel an Rekruten bewirkte aber 1856, dass die zwei Schweizerregimenter neu als 1^{er} Régiment Etranger zusammengelegt wurden, während aus der alten Fremdenlegion, die sich in jenen Tagen auf Feldzug auf der Krim befand, das 2^e Régiment Etranger formierte.

Im hellgrünen Rock zogen die Schweizer, unter ihnen als Adjutant der Zürcher Albert von Escher (1833–1905), dem wir so viele Aquarelle zur Schweizer Milizgeschichte verdanken, nach Nordafrika und Italien. Am 4. Juni 1850 kämpften die grünen Schweizer in der Schlacht von Magenta gegen die Österreicher. Im selben Jahr verbietet der Bundesrat alle fremden Kriegsdienste für Schweizer, was für das Schweizerregiment der

Fremdenlegion den Todesstoss bedeutet. Mit den Schweizern verschwindet auch der grüne Rock aus der Legion.

Auf dem Bild sehen wir vom 1^{er} Etranger links einen Clairon der Chasseurs, in der Mitte einen Grenadier und rechts einen Fusilier. Képi Mle. 1852 und Rock des Clairons sind hellgrün, die Hosen blau-grau. Alle Passepoils sind gelb, ausserdem sind Kragen und Ärmel mit Trompeterabzeichen versehen. Der gelbe Kragen des Grenadiers ist mit roten Granaten bestickt. Die Képis entsprechen denen der Chasseurs, haben aber bei Fusilier und Grenadier eine rotes Oberteil, während Mützenband und Passepoils grün sind. Der Fusilier trägt einen blauen Kaput Mle. 1845/1852 (und hält einen erbeuteten österreichischen Czako Modell 1850 in Händen). Die Röcke der beiden anderen Schweizer entsprechen dem Mle. 1845/1855. Die Epauletten der Chasseurs sind gelb/grün, jene der Grenadiers rot, und die der Fusiliers rot/grün. Bei den Gewehren handelt es sich um die Modelle 1822 und 1844.

Roger Rebmann / Rost und Grünspan, Basel